

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

b) Die Durchbruchschlacht von Lubaczow vom 12. bis 15. Juni.

Der Vorstoß der inneren Flügel der 11. und ö.-u. 4. Armee im Flußwinkel von Sieniawa am 12. Juni hatte den gewünschten Erfolg. Der linke Flügel der 56. Infanterie-Division schwenkte in der Frühe im Angriff über die Lubaczowka vor und hielt in den Vormittagsstunden südlich des Rotowka-Waldes Gegenstößen des Feindes stand. Dadurch in der Flanke gedeckt, trug die gleichzeitig kühn über die Lubaczowka vorstoßende 119. Infanterie-Division des Generalmajors von Behr ihren Angriff über mehrere Stellungen hinweg nach Norden vor. Entlastungstöße der Russen aus den Waldungen von Osten und Westen her wurden abgewehrt. Die 22. Infanterie-Division war im Flußbogen nördlich von Manasterz auf erhebliche Gegenwehr gestoßen, die erst gegen Mittag durch frontalen Angriff und Umfassung von Osten gebrochen wurde. Die Division warf dann den Feind bis auf die Höhen südöstlich von Sieniawa zurück. Gegen 5^o nachmittags wurde auch Sieniawa besetzt. Diesen Erfolgen war es zu danken, daß nun auch das bisher vergeblich versuchte Übersetzen der Truppen des Verbündeten über den San gelang. Bei Sieniawa fanden sie Anschluß an die deutsche Gefechtsfront. Auf die alsbaldige Durchführung des Angriffs gegen die Slawa-Höhe mußte die 22. Infanterie-Division verzichten, da ihre auf dem westlichen San-Ufer eingesezte Artillerie nicht rechtzeitig zur Stelle sein konnte. Die von den Verbündeten geschlagene Brücke bei Lezachow wurde erst abends fertig. Gegen die tiefe rechte Flanke der 119. Infanterie-Division am Rotowka-Walde setzten gegen Abend heftige Gegenstöße der Russen ein, denen durch rechtzeitiges Verschieben von Kräften vom linken zum rechten Flügel begegnet werden konnte. Die Division war jedoch so stark in den nächtlichen Nahkampf verstrickt, daß ihre sofortige Ablösung durch die hinter der Front eingetroffene ö.-u. 11. Infanterie-Division nicht möglich war.

In der Frühe des 13. Juni trat die 11. Armee zum frontalen Durchbruch an. Das in der Mitte der Hauptstoßgruppe angelegte Gardekorps errang einen großen Erfolg. Der 2. Garde-Infanterie-Division unter Generalleutnant von Windler gelang es um 9^o vormittags, Tuchla dem Gegner zu entreißen. Nachdrängend nahm die Division um 2^o nachmittags Kobylnica Ruska und bemächtigte sich der nördlich anschließenden Höhe. Um 5^o nachmittags stellte sich der Feind weiter östlich zu neuer Gegenwehr. Unter dem Eindruck dieser schnellen Erfolge war auch der zunächst hartnäckige Widerstand vor der 1. Garde-Infanterie-Division er-